

# Ortsverband Zeitlarn

Stellungnahme zum Presseartikel in der MZ vom 23.03.24 „Singen und Tanzen am Karfreitag“



## Bund für Geistesfreiheit provoziert die Christen

Auch in einer pluralistischen Gesellschaft sollte es einen respektvollen Umgang zwischen den verschiedenen Weltanschauungen geben. Was der Bund für Geistesfreiheit, bzw. Geistesabwesenheit hier abzieht, ist eine bewusste Provokation – gerade und besonders auch durch das respektlose Plakat.

Die Achtung und der Respekt vor anderen Religionen müssen gewahrt werden. Wir Christen lehnen auch Beleidigungen gegenüber anderen Glaubensgemeinschaften entschieden ab, z.B. Koranverbrennungen, so etwas geht gar nicht!

Grundsätzlich sollte man sich die Frage stellen: warum haben wir den Feiertag?

Wenn die Mehrheitsgesellschaft glaubt, den Karfreitag nicht mehr achten zu müssen, dann sollte man ihn als gesetzlichen Feiertag abschaffen.

Für Tanzveranstaltungen jedenfalls darf er nicht missbraucht werden, dafür ist der Karfreitag nicht da.

**PS:** In unseren „Standpunkten“ vom Juni 2023 formulierten wir es so: Die **bayerisch-christliche Kultur** muss erhalten werden! Dazu gehört auch das Arbeitsverbot an Sonn- und Feiertagen und das Tanzverbot an den „Stillen“ Tagen wie Karfreitag und Allerheiligen.

Vor 75 Jahren erschien das **Grundgesetz**. In der Präambel steht: "**Im Bewusstsein der Verantwortung vor Gott**". Die Väter und Mütter des Grundgesetzes hatten erlebt, wohin eine Politik führt und ein Staat kommt, wenn versucht wird, es ohne Gott zu versuchen.

Zeitlarn, im April 2024